

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lichen Kanonenboote beföhlen, und so fuhren um Mitternacht beide Schiffe mit abgeblendeten Lichtern, Kurs gegen den Feind, in die Nacht hinaus. Nach dreistündiger Fahrt machten wir in der Nähe des Burghügels vor Flavele fest und warteten hier das Ende der Nacht ab.

Als der Morgen dämmerte, entdeckte unser Bootsmannsmaat Thieme als erster einen kleinen englischen Dampfer, der eben in voller Fahrt um die Flussbiegung kam. Sofort sausste ihm eine Granate aus der Bootskanone entgegen, ein Gruß, den er mit einer überraschend schnellen Kehrtwendung quittierte, um sich dann schleunigst um die Flussbiegung herum zu empfehlen. Die anderen vier englischen Kampfboote dagegen, die auf dreitausend Meter Entfernung herangekommen waren, nahmen das Feuer auf, und in kurzer Zeit war ein heftiger Artilleriekampf auf dem Tigris im Gange. Ständig feuern, ließen unsere beiden Boote in langsamer Fahrt stromaufwärts auf Imam Ali Gherbi zu, während die englischen Dampfer, das Feuer aus allen Geschützen erwidern, liegenblieben.

Das dröhnte und krachte durch die Morgenstille, als ob riesige Panzerschiffe im Weltmeere einander eine Schlacht lieferten. Oft spritzte das Wasser in nächster Nähe unseres „Doghan“ turmhoch auf. Manchmal flogen mit dumpfem Surren Sprengstücke oder, durch explodierende Granaten hochgeschleudert, Erdschollen aufs Deck. Unermüdlich bediente dabei der deutsche Bootsmannsmaat